



DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND
D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

»Für Augen und Ohren«

Ein Austausch von Gedanken zu Ausstellungen, auditiven Werken und Archiven mit René Block und Christina Kubisch

Workshop, 15. Oktober 2019

organisiert von

Mathilde Arnoux (Deutsches Forum für Kunstgeschichte) und

Anne Zeitz (Universität Rennes 2)

in Zusammenarbeit mit: Archives de la critique d'art; Institut national d'histoire de l'art; Gaîté Lyrique; Goethe-Institut Paris; Musée des beaux-arts de Rennes; Université Rennes 2; Université Paris 8; Sorbonne Université; *Kunsttexte.de*/Humboldt-Universität zu Berlin

weitere Teilnehmer/-innen:

Jean-Philippe Antoine (Professeur d'esthétique, Université Paris 8, Kunstkritiker, Künstler),

Bertrand Clavez (Maître de conférences, Université Rennes 2),

Elitza Dulguerova (Maître de conférences, Université Paris I–Panthéon Sorbonne, und Conseillère scientifique, INHA),

Franz Kaiser (Kunsthistoriker und Kurator),

Marie-Noël Rio (Kuratorin der *Section son* der Biennale de Paris),

Student/-innen der Université Paris 8, Université Rennes 2 und Sorbonne Université,

Autor/-innen des Forschungsprojektes *Sound Unheard*, mit Beiträgen von Clélia Barbut (assoziierte Wissenschaftlerin und Postdoktorantin, EA Histoire et Critique des Arts, Université Rennes 2) und Matthieu Saladin (Künstler und Maître de conférences, Université Paris 8)

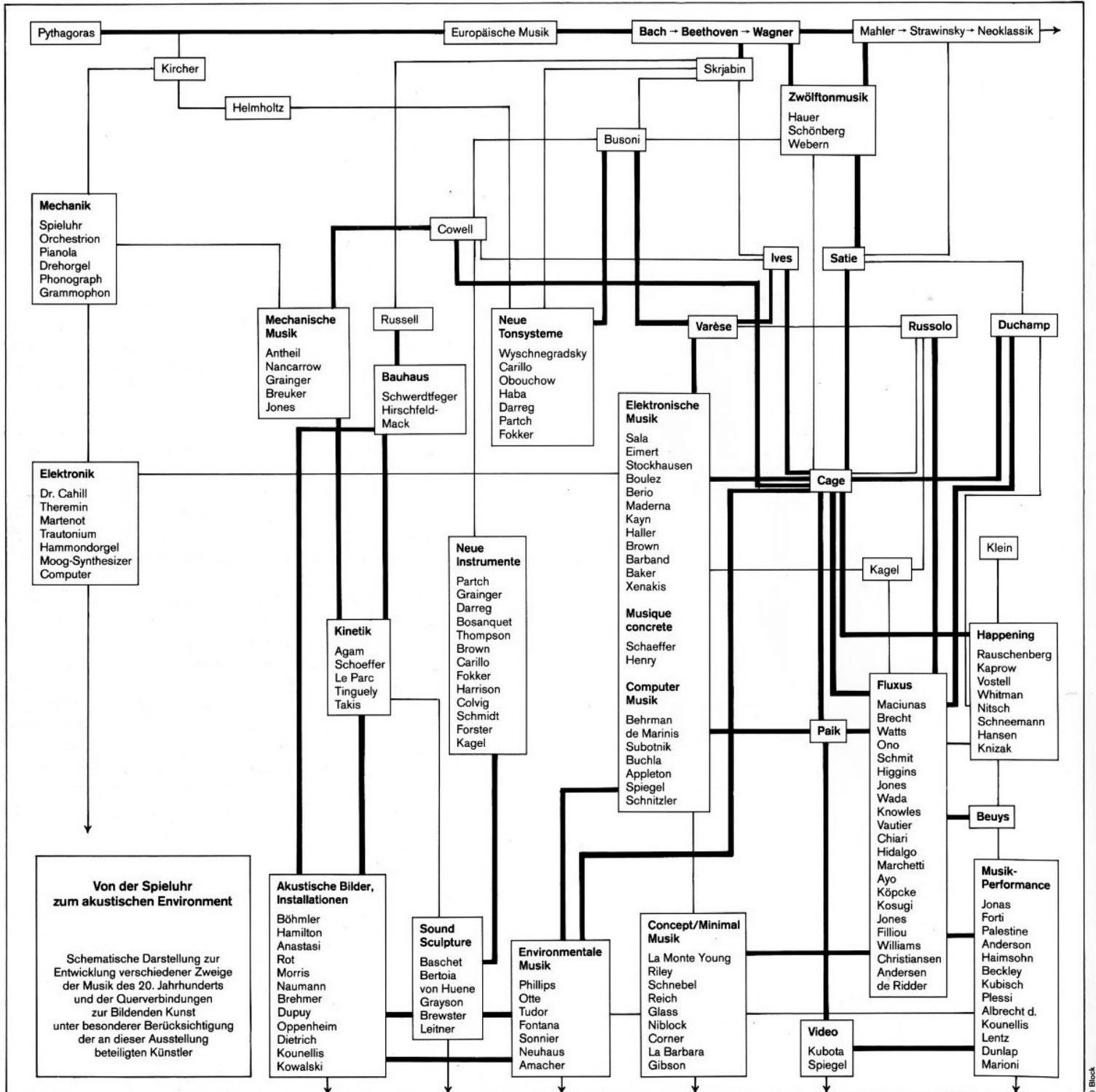
Das Thema des Ateliers ist aus der Forschung hervorgegangen, die im Rahmen des von Elitza Dulguerova am INHA geleiteten Programms 1959-1985, *Au Prisme de la Biennale de Paris* durchgeführt wurde.

Mit der Präsentation von Dokumenten aus der Sammlung des INHA – Archives de la critique d'art (Rennes).

Zugelassen nur für die Teilnehmer/-innen.



Illustration: Schema von René Block, aus dem Ausstellungskatalog *Für Augen und Ohren*, Berlin, Akademie der Künste, 1980





DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND
D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

»Für Augen und Ohren«

Ein Austausch von Gedanken zu Ausstellungen, auditiven Werken und Archiven mit René Block und Christina Kubisch

Workshop, 15. Oktober 2019

Der Kurator, Herausgeber und Galerist René Block ist Initiator und Organisator von wegberreitenden Ausstellungen, welche sich auf künstlerische auditive Herangehensweisen beziehen. Eine von diesen ist *Écouter par les yeux* im Musée d'Art moderne de la Ville de Paris von 1980. Seit den 1970er Jahren hat sein Weg den der Künstlerin Christina Kubisch gekreuzt, deren Installationen, Arbeiten und auditive *Walks* unser Umfeld und seine Veränderungen hinterfragen, in dem sie zum Hören auffordern, insbesondere zum Hören des nicht Wahrnehmbaren.

René Block und Christina Kubisch haben die Einladung angenommen sich im Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris mit Anne Zeitz, Maître de conférences an der Université Rennes 2 und Leiterin des Forschungsprojektes *Sound Unheard*, und mit Student/-innen der Université Paris 8 (Master Arts plastiques), der Université Rennes 2 (Master Arts plastiques) und der Sorbonne Université (Master professionnel *L'art contemporain et son exposition*) im Rahmen der Seminare *Écouter l'archive* und *Pratiques sonores, site-specific art et espace public* sowie des Kurses *Histoire des expositions depuis l'après-guerre* auszutauschen. Das Atelier bringt Fragestellungen aus den drei Kursen zusammen und bewegt sich innerhalb der Konstellation Kunst, Klang und Musik / Ausstellungen / Archive. An Hand von Unterlagen und Dokumenten aus den Archives de la critique d'art und aus den persönlichen Archiven der Teilnehmer/-innen – Fotografien, Aufnahmen von Radiosendungen, Briefe, Formulare, Partituren – und im Dialog mit den Student-/innen, mit Marie-Noël Rio, Franz Kaiser, Elitza Dulguerova, Jean-Philippe Antoine und Bertrand Clavez sowie den Forscher/-innen von *Sound Unheard*, werden die Gäste über ihre Werdegänge sprechen, wie auch über die unterschiedlichen Projekte und Arbeiten, die sie entwickelt haben, mit einem besonderen Augenmerk auf die 1980er Jahre.

Eine sich auf Klang konzentrierende Forschung wirft methodische Fragen auf, die wir im Rahmen des Ateliers – ausgehend von der Aufmerksamkeit, die wir den Archiven und den Aussagen der beiden Gäste widmen und dem Dialog, den wir mit ihnen führen – behandeln werden. Auf welche Art und Weise können Archivadokumente vergangene künstlerische auditive Praktiken beschreiben und verdeutlichen? In wie weit ist es möglich, Werke und Ausstellungen, die vom Hören abhängen, doch weder gehört noch erfahren werden können, zu erforschen? Diese und weitere Fragen werden wir gemeinsam erörtern.



DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND
D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

»Für Augen und Ohren«

Ein Austausch von Gedanken zu Ausstellungen, auditiven Werken und Archiven mit René Block und Christina Kubisch

Workshop, 15. Oktober 2019

Programm

10 – 12 Uhr, Goethe-Institut Paris, 17 avenue d'Iéna, 75016 Paris

Besuch der Ausstellung *Sound Unheard*

14 – 18 Uhr, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, 45 rue des Petits Champs, 75001 Paris

Empfang, Mathilde Arnoux

Einleitung, Anne Zeitz

Rundgespräche in drei Teilen:

1. **Écouter par les yeux** (1980) – zu kuratorischen Projekten und der Ausstellung von Klang und Musik; einleitende Worte von René Block, gefolgt von einer Diskussion mit Christina Kubisch, Jean-Philippe Antoine und Bertrand Clavez.
2. **Écouter les murs** (1982) – ausgehend von der Biennale de Paris und Klang-Archiven; einleitende Worte von Christina Kubisch, gefolgt von einer Diskussion mit René Block, Elitza Dulguerova, Marie-Noël Rio und Clélia Barbut.
3. **Musique en container** (1985) und **Le son libéré** (1988) – zu den Orten der Ausbreitung des Klangs; einleitende Worte von Anne Zeitz, gefolgt von einer Diskussion mit René Block, Christina Kubisch, Franz Kaiser und Matthieu Saladin.

Diese drei Teile sind offen für Kommentare und Fragen der Student/-innen sowie für Beiträge und Diskussionen mit allen Anwesenden.

Zum Abschluss des Ateliers findet zwischen 17 und 18 Uhr ein Gespräch im großen Kreis mit allen Teilnehmer/-innen statt.



DEUTSCHES FORUM
FÜR KUNSTGESCHICHTE
CENTRE ALLEMAND
D'HISTOIRE DE L'ART
PARIS

Das Atelier wurde im Zusammenhang mit den folgenden Kursen und Ausstellungen entwickelt:

Pratiques sonores, site-specific art et espace public, Seminar geleitet von Matthieu Saladin, an der Universität Paris 8 (Master Arts plastiques),

Écouter l'archive, Seminar geleitet von Séverine Cauchy, Yann Sérandour und Anne Zeitz, an der Universität Rennes 2 (Master Arts plastiques),

Histoire des expositions depuis l'après-guerre, Studienkurs gehalten von Valérie Mavridorakis, an der Sorbonne Universität (Master professionnel *L'art contemporain et son exposition*),

Sound Unheard, Forschungsprojekt (Universität Rennes 2 und *Kunsttexte.de*, Auditive Perspektiven/Humboldt-Universität zu Berlin),

Échos magnétiques, Ausstellung von Christina Kubisch, Musée des beaux-arts de Rennes, Februar 2019, kuratiert von Damien Simon und Anne Zeitz, in Kollaboration mit Clélia Barbut,

Sound Unheard, Ausstellung, Goethe-Institut Paris, 12.09. – 27.10.2019, kuratiert von Daniele Balit, Katharina Scriba und Anne Zeitz,

Inaudible Matters, Programm, Gaîté Lyrique, 12.09. – 12.12.2019, organisiert von Marie Lechner und Anne Zeitz.



MUSÉE
DES BEAUX-ARTS
DE RENNES



Institut
national
d'histoire
de l'art



pratiques
et théories
de l'art
contemporain
EA 7372

